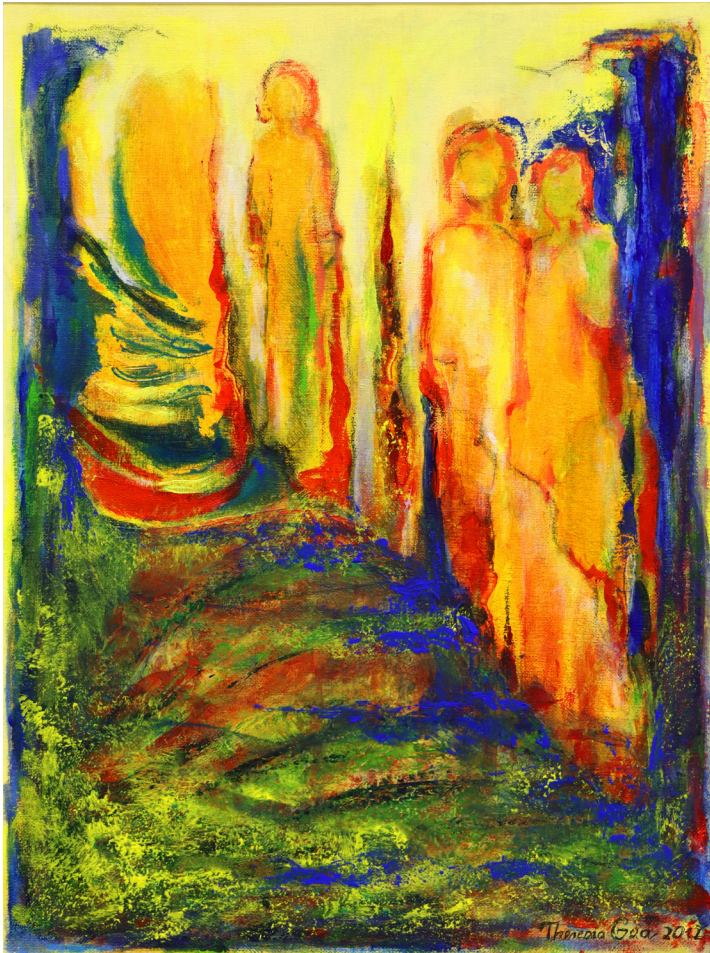




SEELSORGEEINHEIT
HOCKENHEIM | LUSSHEIM | REILINGEN

PFARRBLATT Nr. 3

*01. April bis
30. April 2023*





Als die Frauen am Ostermorgen aufbrachen, war es noch dunkel auf ihrem Weg zum Grab und in ihren Herzen. Sie hatten mit Jesus ihre Hoffnung ins Grab legen müssen, so wie manche Menschen auch Hoffnungen und Zukunftspläne ins Grab legen müssen. Vielleicht haben sie es auch als eigenes Versagen empfunden und dachten, sie hätten Jesu Tod verhindern müssen. Nun lag über ihrer gestorbenen Hoffnung ein für sie unüberwindlich scheinender Stein. Eine Schwere lag da über ihrem Leben, wie sie auch über dem Leben von Menschen liegt, die schwer erkrankt sind, die keine Zukunft mehr sehen, oder die von lieben Menschen Abschied nehmen mussten. Was die Frauen finden, ist anders als sie es erwartet hatten. Der Stein ist weg. Das Grab ist offen. Der Leichnam ist nicht mehr da. Im Grab sitzt jemand, der ihnen sagt, dass ihnen Jesus vorausgehe nach Galiläa und sie ihn dort sähen.

Der Ort des Todes ist plötzlich verändert. Aufbruch statt Stillstand. Helles Licht statt Dunkelheit. Bewegung statt Starre. Die Frauen sind verwirrt und laufen in Furcht und Angst davon. Statt als Botinnen zu den Jüngern zu gehen, laufen sie erstmal davon und sagen niemand etwas. (vgl. Mk 16,8)

Änderungen machen uns unsicher. Wenn Gewohntes durchbrochen wird, bekommen wir Angst. Aber Gott lässt es gerade dort leuchten, wo die Frauen es nicht erwartet hatten und wo wir es nicht erwarten. Gott ruft seinen Sohn ins Leben. Tod und Hoffnungslosigkeit wandeln sich zu Lebendigkeit und Zuversicht. Die Frauen werden von dem Licht des Lebens neu erfüllt. Das Licht tragen sie in sich und es wird weiterleuchten. Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem ihre Angst und Furcht weichen und sie davon erzählen können. Vor allem, können sie aus der Begegnung am Grab im Licht des Ostermorgens leben und die Hoffnung auf Zukunft und den Glauben an Gott, der unser aller Leben will, weitertragen.

Das wünsche ich allen. Aus der Begegnung und dem Licht des Ostermorgens in Hoffnung zu leben.

Christian Müller, Pfarrer



Samstag, den 01. April

- 17.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Gelegenheit zum Empfang des
Bußsakramentes
- 18.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Gottesdienst zum Vorabend des
Palmsonntags
für Josef Franz und verstorbene Angehörige
für Albert und Anna Zimmermann und verst. Angehörige

Sonntag, den 02. April

Palmsonntag
Kollekte für das Heilige Land
Ev.: Mt 26, 14-27, 66

- 10.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Festgottesdienst zu Palmsonntag

Karwoche

Montag, den 03. April

- 19.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Kreuzwegandacht gestaltet von
der Kolpingsfamilie und kfd

Dienstag, den 04. April

Mittwoch, den 05. April

- 09.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Eucharistiefeier
für Heinrich Willnauer, Irmgard und Werner Triebkorn
für Maria und Wilhelm Keller, für Elisabeth Doser, für Anna
und Karl Zimmermann
- 18.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Gelegenheit zum Empfang des
Bußsakramentes



Gründonnerstag, den 06. April

- 17.30 Uhr: St. Nikolaus Neulußheim Agapefeier für Familien
18.30 Uhr: St. Nikolaus Neulußheim Offene Ölbergandacht
19.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Abendmahlfeier mit
Fußwaschung im Anschluss
Gebetszeit

Karfreitag, den 07. April

Feier vom Leiden und Sterben Christi

- 15.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Karfreitagsliturgie
Zelebrant: Pfarrer Christian Müller
Im Anschluss Gebetswache der Lindenberggruppe
15.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Karfreitagsliturgie
Zelebrant: Gemeindef. Thorsten Gut
15.00 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim Karfreitagsliturgie
Zelebrant: Diakon Robert Mook

Karsamstag, den 08. April

Gedächtnis der Grabesruhe des Herrn

- 21.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Feier der Osternacht

Ostersonntag, den 09. April

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ev.: Mt 28,1-10

- 06.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen (Wort-Gottes-Feier)
Auferstehungsfeier
10.30 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim (Eucharistiefeier)
Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores

Ostermontag, den 10. April

Ev.: Lk 24,13-35

- 10.30 Uhr: St. Wendelin Reilingen Festgottesdienst



Dienstag, den 11. April

Mittwoch, den 12. April

19.00 Uhr: Wendelinushaus Reilingen Ökum. Friedensgebet

Donnerstag, den 13. April

Freitag, den 14. April

19.00 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim Eucharistiefeier
für Elisabeth und Karl Raff, für Johann und Philipp Raff

Samstag, den 15. April

10.30 Uhr: St. Georg Hockenheim Feier der Erstkommunion
18.00 Uhr: St. Nikolaus Neulußheim Eucharistiefeier

Sonntag, den 16. April

*Zweiter Sonntag der Osterzeit
Weißer Sonntag
Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
Diasporaopfer der Erstkommunionkinder
Ev.: Lk 6,17.20-26*

10.30 Uhr: St. Georg Hockenheim Feier der Erstkommunion

Montag, den 17. April

Heiliger Cyrill und Heiliger Methodius

Dienstag, den 18. April



Mittwoch, den 19. April

Heiliger Leo IX

09.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Eucharistiefeier

Donnerstag, den 20. April

09.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Eucharistiefeier

Freitag, den 21. April

Heiliger Konrad von Parzham

19.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Eucharistiefeier
für Maria Klee

Samstag, den 22. April

10.30 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim Feier der Erstkommunion

18.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Eucharistiefeier
für Anneliese Fillinger, für Anna und Andreas Ruck, für Otto
Brandenburger, für Theo und Berthold Umhey und verstor-
bene Angehörige

Sonntag, den 23. April

*Dritter Sonntag der Osterzeit
Ev.: Lk 24, 13-35*

10.30 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim Feier der Erstkommunion
10.30 Uhr: Wendelinushaus Reilingen Kirche Kunterbunt

Montag, den 24. April

Heiliger Fidelis von Sigmaringen



Dienstag, den 25. April

Heiliger Markus

19.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Seelenamt für die Verstorbenen
des Monats

Mittwoch, den 26. April

Heiliger Trudpert

09.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Eucharistiefeier
für Johan Fitzon und verstorbene Angehörige
für Elsbeth Eustachi

19.00 Uhr: Wendelinushaus Reilingen Ökum. Friedensgebet

Donnerstag, den 27. April

Heiliger Petrus Kanisius

09.00 Uhr: St. Wendelin Reilingen Eucharistiefeier
18.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Vesper im Alltag

Freitag, den 28. April

Heiliger Ludwig Maria Grignion de Montfort

19.00 Uhr: St. Joh. Nepomuk Altlußheim Eucharistiefeier

Samstag, den 29. April

Heilige Katharina von Siena

10.30 Uhr: St. Wendelin Reilingen Feier der Erstkommunion
15.30 Uhr: St. Wendelin Reilingen Tauffeier von Emilio Ferrazzo
18.00 Uhr: St. Georg Hockenheim Eucharistiefeier
für Stanislawa Janik und lebende und verstorbene
Angehörige, für Erich Losert, für Gertrud und Walter Rutsch,
sowie Luzia und Bertold Altenberger
für Adolf und Jochen Völker



Sonntag, den 30. April

*Vierter Sonntag der Osterzeit
Weltgebetstag für geistliche Berufungen
Ev.: Joh 10,1-10*

10.30 Uhr: St. Wendelin Reilingen Feier der Erstkommunion

Hauskommunion

Wer die Kommunion zu Hause empfangen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro Reilingen oder Hockenheim melden. Es könnte aber sein, dass diejenigen, die sich in der Karwoche melden, dann erst nach Ostern besucht werden können.

Regelmäßige Rosenkranzgebete

Hockenheim täglich 17³⁰ Uhr



Hockenheim:

Am Tag vor einer Beisetzung werden in Hockenheim für die Verstorbenen zwei Gesätze vom Rosenkranz gebetet. Dazu wird herzlich eingeladen.



Aus unserer Gemeinschaft sind verstorben



aus Hockenheim

Elisabeth Brodhag, 90 Jahre
Lore Wolf, 78 Jahre
Maria Romana Ullrich, 92 Jahre (Mannheim)
Josef Kammerer, 87 Jahre

aus Reilingen

Gerta Bender, 82 Jahre
Barbara Fillinger, 91 Jahre

aus Altlußheim

Maria Steringer, 95 Jahre

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen



in Altlußheim

Tom Ludanyi

Wir wünschen dem Neugetauften für seinen weiteren Lebensweg
alles Gute und Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden



aus Hockenheim

Ilaria Patti und Marco Cirafisi



Erstkommunion 2023

In unserer Seelsorgeeinheit gehen in diesem Jahr 76 Kinder zur Erstkommunion.



In 8 Gottesdiensten werden wir das große Fest feiern.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien Gottes Segen und vielen Dank für tolle Zeit und die herzlichen Begegnungen.

Alexander Schmitt, Alina Henke, Ana Antunovic, Anna Cataleya Kühn, Anna Flaccavento, Ben Zobeley, Benjamin Schmitz, Charlotte Ball, Chizara Akubue, Christina Bart, Czochara Inga, Daniel Lichy, Destiny Jardine, Diego Weber, Edward Oserov, Elias Barth, Elias Ebinger, Elias Leonard Alting, Elias Schiffmacher, Elina Oserov, Elina Schaab, Ella Jehn, Emilia Maria Ersch, Enrico Giordano, Eva Lamla, Fabian Iskra, Felix Graf, Felix Rothländer, Finja Marie Oll, Franciszek Bej, Fynn Brozio, Fynn Janisch, Giovanni Buscemi, Hannah Gut, Hannah Jué, Henri Schenk, Jakob Schlegel, Jakob Treutlein, Jannick Eisen, Jona Nelluvelil, Josefine Geiler, Klara Mannert, Leni Kurzenhäuser, Lilly Weise, Lina Hecker, Lotta Linke, Marlon Nakoa Doblér, Mateo Nrekaj, Mateo Veselcic, Matteo Huber, Matthias Rebmann, Mattis Morato, Mattis Scheurer, Maximilian Baumgärtner, Maximilian Farkas, Megan Kennedy, Melina Tescaro, Mika Gohr, Milena Eisenhauer, Nick Jakab, Nico von Ow, Nimisha Kaniampalackal, Noah Schmelcher, Noemi Buscemi, Patrik Bicanic, Pius Steiger, Raffaella Crispi, Regina Bart, Ryan Wackenhut, Sebastian Gögele, Shaleen Nowacki, Sina Sprau, Sophia de Sousa Barros, Sophia La Mazza, Tom Zelch, Vince Janisch

Thorsten Gut, Gemeindeferent



Umeinander wissen - voneinander hören Alter ist vielfältig, bunt und eine Frage der Einstellung!



So erlebe ich die Seniorenarbeit in unserer Seelsorgeeinheit. Ob beim FORUM älterwerden in Reilingen, in der ökumenischen Seniorenarbeit in Hockenheim und beim Gedächtnistraining oder in der Gruppe ab 50 aktiv: Lebendigkeit und Lebenslust, Geselligkeit und Gemeinschaft wird dort gelebt und weitergegeben.

Ermöglicht wird das alles durch den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen, die mit Zeit und Engagement mehr leisten als nur einen Raum zu bieten: Sie sind Seelsorgerinnen und Vertrauenspersonen, Mutmacherinnen und Spezialistinnen für Exkursionen, Vorträge und Ausflüge.

Ihnen möchte ich für ihre Arbeit von ganzem Herzen DANKE sagen und bin sehr stolz, dass ich seit März im Rahmen der Seniorenpastoral von hauptamtlicher Seite diese starken Frauen begleiten und unterstützen darf.

Als Ausblick: Für die Seniorinnen und Senioren in unserer Seelsorgeeinheit wollen wir ein neues und zusätzliches Angebot anbieten. Nach 21 Jahren nimmt Ortrud Weibel ihren Abschied aus dem Leitungsteam der Gruppe ab 50 aktiv. Sie wird in der kommenden Zeit einen Gesprächskreis aktivieren, in dem man über Fragen des Alltags und des Glaubens ins Gespräch kommen darf.

In den nächsten Wochen werden wir auch die Homepage im Bereich der Seniorenarbeit umgestalten. Schauen Sie doch mal vorbei.

Thorsten Gut, Gemeindeferent



Trauercafé



Am Dienstag, den 11. April lade ich Sie herzlich ins Wendelinushaus nach Reilingen ein.

Von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr wollen wir uns Zeit nehmen, um im geschützten Raum einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen Gedanken auszutauschen und einander zu begegnen. Wenn das Wetter mitspielt, möchten wir auch ein wenig spazieren gehen.

Anmeldung ist nicht notwendig.

Thorsten Gut, Gemeindeferent

Besonderer Dank

Das Bild unseres Osterpfarrblattes wurde von unserem Gemeindemitglied Theresia Gaa gemalt und uns zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Wir danken Frau Gaa sehr herzlich dafür. Mit ihrer Kunst hat sie uns eine besondere Osterfreude gemacht.

Herzlichen Dank auch an Katrin Dietrich für das Foto.



Café Panama - Ein Abschied fällt selten leicht

Nach rund 10 Jahren und vielen schönen Momenten ist es Zeit, neue Wege zu gehen. Weil die Zeit im Café Panama für mich sehr wertvoll war möchte ich nach der Corona-Zwangspause aber nicht einfach die Türen geschlossen halten, sondern ein letztes Mal einladen und den Abschied feiern.

Einmal im Jahr haben wir die „Großen“ mit einem Ausflug verabschiedet, mal auf den Spielplatz, mal in den Luisenpark.

Das Café Panama wollen wir am Mittwoch, 12. April in Karlsruhe im Zoo verabschieden. Los geht es um 9:40 Uhr am Bahnhof Hockenheim. Je nach Interesse kaufen wir dort 5er Tickets, so dass sich Kleingruppen bilden können, die dann unabhängig von den anderen nach Hause fahren können. Je nach Teilnehmeranzahl müssten für den Ausflug ca. 25 € pro erwachsener Person gerechnet werden.

Sollte das Wetter absehbar schlecht sein verschieben wir den Termin in den Sommer.

Alle ehemaligen Krabbelcafégenießenden, aber auch gerne alle anderen, die Lust haben, dabei zu sein oder noch Fragen haben melden sich bitte per Mail bei mir: daniela.gut@seelsorgeeinheit-hockenheim.de.

Adieu

Daniela Gut, Gemeindeferentin



Zur Mundkommunion

Ich wurde in den letzten Wochen von unterschiedlichen Personen auf den Empfang der Mundkommunion angesprochen und möchte deshalb hier kurz darstellen, warum ich Sie bitte, die Kommunion in unserer Seelsorgeeinheit mit der Hand zu empfangen. Dazu ein kurzer Blick in die Liturgiegeschichte:

Für die ersten Jahrhunderte der Kirche finden wir keine Belege zur Mundkommunion. Erst das Konzil von Rouen im Jahr 878 erklärte sie zur alleinigen Norm. Spätestens ab da war es Priestern nicht mehr erlaubt, die Kommunion in die Hand zu spenden. Gleichzeitig entwickelte sich die Gewohnheit, sich zum Empfang niederzuknien. Man war einerseits der Ansicht, dass dem Sakrament Anbetung und Ehrfurcht gebühren und dies durch Hinknien deutlicher zum Ausdruck käme. Außerdem war man in Sorge vor herabfallenden Partikeln und sakrilegischem Missbrauch, wenn die in die Hand gespendete Kommunion nicht unmittelbar verzehrt würde. Ein weiterer Grund für die Mundkommunion war, dass man eine schärfere Trennung zwischen Klerus und Laien deutlich machen wollte, weshalb nur Kleriker die Eucharistie berühren durften.

In dieser Zeit ging auch die Häufigkeit des Kommunionempfangs stark zurück, weil man fürchtete, nicht würdig genug zu sein und zu sündenbehaftet. Das ging bis dahin, dass die Schaufrömmigkeit in den Vordergrund rückte und die Gemeinschaft mit dem Herrn nur noch durch das Betrachten der Hostie in der Monstranz erlangt wurde, nicht mehr durch den Verzehr der Kommunion. Im Jahr 1215 musste das vierte Laterankonzil die Gläubigen anhalten, doch wenigsten einmal jährlich um Ostern herum zur Kommunion zu gehen. Eine Änderung brachten im 20. Jahrhundert erst Dekrete von Papst Pius X. (1903-1914) zum Empfang der Kommunion, die auf einen häufigeren Empfang abzielten.

Die Reformen der Liturgie durch das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) sahen bezüglich des Kommunionempfangs zunächst keine grundlegende Änderung vor. Aus der veränderten Sichtweise auf die Liturgie folgte allerdings der Wunsch, wieder zur altkirchlichen Praxis der Handkommunion zurückzukehren.



Diesem Wunsch entsprach Papst Paul VI. (1963-1978) mit der Instruktion "Memoriale Domini" von 1969, wonach es bei den Bischofskonferenzen liegt, einen Antrag zu stellen und die Handkommunion zu ermöglichen. In Deutschland und in anderen Ländern, z. B. in Frankreich, ist die Handkommunion die übliche Form des Kommunionempfangs geworden. Sie entspricht einerseits dem theologischen Verständnis, dass es eben nicht nur Klerikern erlaubt ist, die Hl. Eucharistie zu berühren und damit eine Trennung zwischen Klerikern und Laien zu manifestieren. Andererseits entspricht die Handkommunion eher dem ästhetischen Empfinden in unserer Kultur. Rein praktisch stelle ich einfach fest, dass es natürlich bei der Mundkommunion immer wieder zu Berührungen der Lippen oder der Zunge kommt. Das ist unangenehm für den Spender und es ist mit Ansteckungsrisiken behaftet, unabhängig von Covid-19. Ich halte die Mundkommunion nicht für erforderlich und hygienisch für nicht vertretbar. Die Spendung der Mundkommunion kann für mich keine sinnvolle Form sein, wenn ich davon ausgehen muss, dass sowohl der Spender als auch die Kommunionempfänger einem unnötig erhöhten Risiko von Krankheitsübertragung ausgesetzt sind.

Manchmal wird angeführt, dass die eine Form des Empfangs würdiger sei, als die andere. Die Frage ist aus meiner Sicht nicht die äußere Form, sondern die Haltung dazu. Dabei geht es zuerst um die innere Haltung, den tiefen Glauben an die Gegenwart Christi in der Heiligen Kommunion, und es geht um die „Reinheit des Herzens“, die sich dem Neuen Testament zufolge etwa in der Versöhnungsbereitschaft und in der praktizierten Nächstenliebe zeigen soll (vgl. 1 Korinther 11, 27-29). Der heilige Cyrill von Jerusalem (313 bis 386) beschreibt eine würdige Form der Handkommunion: „Wenn du hinzutrittst, (...) mache die eine Hand zum Thron für die andere, die den König empfangen wird. Empfange dann den Leib Christi in der hohlen Hand und sprich dabei: Amen. Wenn du deine Augen durch die Berührung mit dem heiligen Leib geheiligt hast, genieße ihn dann vorsichtig und pass auf, dass du nichts davon verlierst.“

Christian Müller, Pfarrer



SEELSORGEEINHEIT
HOCKENHEIM | LUSSHEIM | REILINGEN



OSTERWEG



Montag,
3. April 2023



10:00 - 13:00 Uhr



Kath. Gemeindezentrum
Hockenheim



Eingeladen sind alle
Kinder im Grundschulalter



Bei Spiel, Spaß und Basteln, lernen
wir die Ostergeschichte kennen



Info & Anmeldung

<https://seelsorgeeinheit-hockenheim.de/osterweg/>

Eure Kolping Jugend

Linus
Luisa
Lana
Julian



Minis

Terminkalender für die feierlichen Gottesdienste mit Proben.

Montag, 03. April

10:00-13:00 Uhr Osterweg für alle Kinder in der Grundschule

Dienstag, 04.-05. April

17:30-11:00 Uhr Mini-Übernachtung „Asterix & Obelix“

Gründonnerstag, 06. April

10:00 Uhr Probe für Karfreitag in Hockenheim,
anschließend Ostereierfärben

19:00 Uhr Gottesdienst – Feier vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 07. April

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
(Gottesdienste in Hockenheim, Reilingen, Altlußheim)

Karsamstag, 08. April

10:00 Uhr Probe für Osternacht in Hockenheim

Osternacht, 08. April

21:00 Uhr Feier der Osternacht in Hockenheim

Foto vom Miniausflug zur Eisbahn nach
Wiesloch





Herzliche Einladung zur Pilgerfahrt nach Schönstatt! „Mit Dir“

Pilgerfahrt
nach *Schönstatt*



Marienwallfahrtsort in Vallendar
am Rhein bei Koblenz

**8./9.
Juli 2023**



© Schönstatt Bewegung Deutschland e. V.

Eine Herzenssache

In den Ängsten und Sorgen vor dem Hintergrund des nahen Krieges, der gesellschaftlichen, politischen und auch kirchlichen Entwicklungen brauchen wir wohl mehr denn je Gottes erfahrbare Zusage: Fürchtet euch nicht! Ich bin da! (Vgl. Mt 28,20)

In seiner Liebe finden wir Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit. Jesu Wort ermutigt und stärkt uns: „Bleibt in meiner Liebe“ (Joh 15,9)

Anmeldeschluss ist der Mittwoch, 24. Mai

Nähere Informationen erhalten Sie durch Frau Christa Grün, Tel. 06205-15089

In eigener Sache

Das Pfarrbüro in Hockenheim zieht um. Aus diesem Grund ist das Pfarrbüro in der Zeit vom **11.-28. April geschlossen**. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn E-Mails später beantwortet werden und wir in dieser Zeit nicht immer telefonisch erreichbar sind.

Vielen Dank

Kirchenentwicklung vor Ort

Kirchenentwicklung vor Ort – Häufig gestellte Fragen

Ab sofort klären wir hier die häufigsten Fragen zum Thema Kirchenentwicklung vor Ort. Sie haben auch eine Frage zu diesem Thema? Senden Sie uns diese per E-Mail an info@kath-pfarrei-bksh.de.

Was bedeutet Kirchenentwicklung vor Ort?

Die Seelsorgeeinheiten Hockenheim, Schwetzingen und Brühl-Ketsch entwickeln sich bis 2026 zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde. Die inhaltliche Ausgestaltung der zukünftigen Kirchengemeinde wird vor Ort mittels Projektkoordinatoren, Projektleitung und thematischen Arbeitsgruppen umgesetzt.

Wer ist die Projektleitung?

Die neunköpfige Projektleitung wurde von den Projektkoordinatoren vorgeschlagen und am 16. November 2022 von dem Projektträger beauftragt. Sie besteht aus acht ehrenamtlichen und einer hauptberuflichen Person, jeweils drei aus einer Seelsorgeeinheit. Sie bringen eine Vielfalt an beruflichen Professionen mit und engagieren sich unterschiedlich in den jeweiligen Seelsorgeeinheiten. Ihre Erfahrungen und Kenntnisse vor Ort setzen sie für die gemeinsame Entwicklung der zukünftigen Kirchengemeinde ein. Die Projektleitung richtet zu verschiedenen Themen einzelne Arbeitsgruppen ein. Diese erarbeiten Voten, die dann über die Projektleitung an die Entscheidungsgremien weitergegeben werden. Unterstützt wird die Projektleitung von den Projektkoordinatoren.

Was machen die Projektkoordinatoren?

Die Projektkoordinatoren wurden vom Erzbischof beauftragt, den Prozess für die Kirchenentwicklung vor Ort zu koordinieren. Bei uns sind das Dekan Uwe Lüttinger und Dekanatsreferent Raphael Brantzen. Sie sind in die diözesane Regelkommunikation eingebunden und erhalten alle relevanten Informationen von der diözesanen Projektleitung. Gleichzeitig können sie ihre Erfahrungen von vor Ort an die Diözese weitergeben, damit diese in den Gesamtprozess einfließen. Vor Ort unterstützen Lüttinger und Brantzen die Projektleitung und den Projektträger in ihren Sitzungen und setzen sich für eine transparente Kommunikation ein. Sie treffen sich daher auch mit PGR-Vorständen, den Seelsorgeteams, Sekretärinnen usw. Mit Stefanie Joosten haben sie seit Anfang des Jahres Verstärkung für die Öffentlichkeitsarbeit bekommen.



kfd

Frauenfasnacht - kfd sucht „Hoggenes next Topmoppel“ Rückblick

Das zahlreich erschienene Publikum wurde charmant von den beiden Zimmermädchen Jutta Klei- nert und Birgit Schrank begrüßt. Die beiden ließen wissen, dass nach zwei Jahren ohne Fasnacht das Gemeindezentrum doch sehr eingestaubt war. Sie konnten dem vielen Schmutz aber wohl doch nicht alleine Herr werden, denn zu den Klängen von „Das bisschen Haushalt“ betrat ein Putzgeschwader der besonderen Art den von fröhlich ausgelassenem Geplauder erfüllten Saal. Stillecht in Kittelschurz, Kopftuch und mit allerlei Putzausrüstung ausgestattet, war der Elferrat angetreten, für Sauberkeit zu sorgen. Das Engagement in Sachen Grußputz ließ aber stark nach, als die Damen entdeckten, dass im St. Christophorus „Hoggenes next Topmoppel“ gesucht wird. Zu den Klängen von „Feel like a Woman“ stürmte die Putzkolonne die Bühne, um nach einer kurzen Tanzeinlage dieselbe zum Laufsteg zu machen. Egal ob in Trachtenmode, als Beachgirls, im Sportdress oder als Braut – überzeugend waren alle Topmoppels. Aber spätestens als Elferratsvorsitzende Sabine Oberling als Handtaschen schlenkernde Pretty Woman über den roten Teppich schlenderte, blieb kein Auge trocken. Trainerin Christiane Pföhler hatte wieder einmal mit ihrem Händchen für die richtige Mischung aus Musik, Tanz und Spaß einen unterhaltsamen Eröffnungstanz mit den Elferrätinnen eintrainiert.

Sabine Oberling begrüßte danach die fröhliche Narrenschar und führte mit viel Mutterwitz und gewohnt charmant durch das närrische Programm. Nach einer kurzen Schunkelrunde hieß es dann Bühne frei für die Tanzsportgarde Plankstadt. Die Tänzerinnen durften erst nach einer Zugabe ihre wohlverdienten Orden abholen und Platz für das HCG-Tanzmariechen Katrin Kunz machen. Auch sie begeisterte mit einer anspruchsvollen Darbietung.

Den Reigen der Büttenreden eröffnete Newcomerin Elly Schenk mit einer kurzen und knackigen Bütt zum Thema „mollisch is schääh“. Passend zum Thema der Veranstaltung schaffte sie es, das Publikum mit ihrer Sicht auf die weiblichen Rundungen bestens zu unterhalten. Wir hoffen, nächstes Jahr mehr von Elly zu hören.



Allesamt dem Tanzmariechenalter entwachsen, aber mit viel Tanzfreude und einer großartigen Bühnenpräsenz ausgestattet, begeisterte die HCG Dance Crew. Die Damen und der einzige Herr, Michael Müller, entführten das restlos begeisterte Publikum mit einer mitreißenden Choreografie ins ferne Mexiko.

Im Schmetterlingskostüm und musikalisch untermalt vom 70-er-Jahre-Schlager „Butterfly“ betrat dann Claudia Rapp die Bühne. Einmal den Kostümwettbewerb gewinnen, das wäre ihr erklärtes Ziel. Unterstützung bei dieser Mission erhoffte Sie sich von ihren Elferratskolleginnen, die sie aber im Laufe ihrer Bütt in gewohnt lustig-charmanter Manier ganz schön auf den Arm nahm. Mit ihrem trockenen Humor und ihrem Talent für Situationskomik schaffte Claudia es einmal mehr, das Publikum zu begeistern. Unterstützt von ihrem Ehemann Roland an der Gitarre brachte sie dann mit dem Mitmachsong „Bimbarimbambu – wir feiern Fasnacht, ich und du“ die Anwesenden nicht nur in Bewegung und zum Lachen, sondern stimmte sie auch auf die härteste Prüfung des Abends ein.

Denn nach einer ausgelassenen Tanzrunde betrat Klothilde 1., ihres Zeichens Nichte der inzwischen auf den Malediven weilenden Pfarrhaushälterin im Ruhestand Erna Buttermilch, die Bühne. Klothilde alias Gemeindereferent Thorsten Gut war im Auftrag der „Karnevalistischen Gesellschaft zum Qualitätsmanagement zur Wiedereingliederung nach längerer Abstinenz für Fasnacht, Karneval und Mummenschanz“ bei der Frauenfasnacht. Mit der Unterstützung von vier charmanten Assistenten führte sie dann auch die nach der zweijährigen Feierabstinenz dringend nötige Prüfung der Fasnachtstauglichkeit aller Anwesenden durch. Unnötig zu erwähnen, dass alle die Schunkel-, Gesangs-, Polonaise- und Trinkfestigkeitstests mit Bravour bestanden und sich dabei noch prächtig amüsiert haben. Wir hoffen sehr, dass Klothilde jährliche Qualitätskontrollen bei der Frauenfasnacht durchführt und freuen uns schon auf 2024. Die nötige Portion Lokalkolorit bescherte uns das heiß ersehnte Comeback der Bänkelsängerinnen Lioba Scheurer und Karola Kühnle. Endlich waren die beiden „beschdens“ informierten Schwestern wieder da und ließen das restlos begeisterte Publikum an ihrem Insiderwissen teilhaben. Egal ob als verhinderte Klimaaktivistinnen, die, statt Kunst damit zu bewerben, ihre „Kadoffelsupp“ versehentlich selbst essen oder mit ihren



Einblicken in die Hoggemer „Promiwelt“, brachten sie den Saal zum Toben. Was in zwei Jahren alles passiert ist, brachten sie in das Zwerchfell strapazierenden Reimen auf den Punkt. Ein weiterer Höhepunkt war die Kostümprämierung. Bei den vielen fantasievollen und schönen Kostümen hatte die Jury wieder die Qual der Wahl. Zu den Siegern gehörte dieses Jahr auch ein wunderschöner Schmetterling und ein stilechtes Schwarzwaldmädchel alias Pfarrer Christian Müller. Den Abschluss des Programms machte wie immer Lola die Künstlerin in Topmodel-tauglichem Outfit und mit schmissigen Schlagern im Gepäck. Während das Publikum bei „Dann kamst Du“ noch ihr das Singen überließ, hielt es ab dem zweiten Song unserer Diva kaum noch jemand auf den Stühlen und so war die Tanzfläche voll von fröhlichen, singenden Frauen, die „lieber einen Mann als Schokolade“ wollten und sich einig waren, dass sich „Liebeskummer nicht lohnt“. Mit dem Abschlusslied aller Akteure „Wer hat an der Uhr gedreht“ wurde das Bühnenprogramm beendet, auf der Tanzfläche ging die fröhliche Frauenfasnacht aber weiter. Und nach einem Abend voll Spaß und Lachmuskeltraining war allen klar, dass die katholischen Frauen und ihre Gäste auch nach zwei Jahren unfreiwilliger Pause noch wissen, wie man es so richtig krachen lässt.

Für den Vorstand Christine Fischer





Bibelteilen



Die Gruppe Bibelteilen trifft sich am Montag, den 17. April, um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Hockenheim.

Thorsten Gut, Gemeindereferent

Katholische Frauen Deutschlands

Herzliche Einladung zum Emmausgang am Donnerstag, den 13. April, um 18.00 Uhr Treffpunkt in Reilingen im Pfarrhof



Viele Menschen sagen, dass sie Gottes Nähe besonders gut spüren können, wenn sie draußen unterwegs sind. Das ist eine Erfahrung, die auch in der Bibel geschildert wird. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen. Mit Ihnen wollen wir unseren Blick führen und klären lassen, auf dass uns wie damals aufgeht: Der Auferstandene ist mitten unter uns! Im Anschluss möchten wir eine kleine Agapefeier im Wendelinushaus machen, wo jeder eine Kleinigkeit zum Teilen mitbringen darf. Wir freuen uns auf Euch !

Für das kfd-team

Margarete Hopf, Sonja Nirmaier, Heide Rauh

Gruppe ab 50 aktiv

Frühlingsfahrt mit Reisebegleitung an die Bergstraße, Mittwoch, 12. April

Es werden die Orte Weinheim, Heppenheim und Ladenburg angefahren. Abfahrt mit dem Bus ist am Bahnhof in Hockenheim um 9.00 Uhr. Anmeldung bei Hannelore Fuhr, Tel. 4729.





Das Asylnetzwerk Hockenheim startet neu durch

Am Montag, 13. März trafen sich Mitarbeitende des Hockenheimer Asylnetzwerks mit Interessierten zu einem Informationsabend im Lutherhaus. An diesem Abend sollte es darum gehen, einerseits einen kurzen Blick in die vergangenen Aufgaben und Herausforderungen des Netzwerks zu werfen, viel mehr noch aber darum, die Zukunft mit geflüchteten Menschen in Hockenheim zu gestalten. Menschen mit Fluchthintergrund willkommen zu heißen und ihnen den Start im neuen Land leichter zu machen und weiter Unterstützung beim Integrationsprozess zu bieten, darum geht es den Engagierten in erster Linie. Seit dem Angriff auf die Ukraine gibt es eine deutlich angestiegene Fluchtbewegung, doch auch aus anderen Ländern machen sich Menschen nach wie vor auf die Flucht in der Hoffnung auf eine sicherere Zukunft. Um sie zu unterstützen werden dringend weiter helfende Hände und offene Herzen gesucht.

Konkret wurden am Abend vier Möglichkeiten des Engagements benannt:

- Café KOMM: zwei Mal pro Woche, Dienstag- und Samstagnachmittag, öffnet das Begegnungscafé im Lutherhaus seine Türen. Der Zeitaufwand beträgt pro Dienst circa drei Stunden.
- Handwerk: für die Reparatur gebrauchter Fahrräder und den Ab- und Aufbau gebrauchter Möbel werden handwerklich geschickte Freiwillige und auch Menschen gesucht, die bei der gezielten Suche nach Möbeln und der Abwicklung der dafür erforderlichen Logistik helfen können
- „Patenschaften“ Ein weites und ebenso anspruchsvolles Tätigkeitsfeld stellt auch die Betreuung von Familien und Einzelpersonen dar. Gerade Kinder und Jugendliche, von denen nun viele aus der Ukraine zu uns kommen, benötigen dringend Unterstützung im Rahmen der schulischen Integration und der Hausaufgabenbegleitung. Aber auch mit der Unterstützung von Familien bei Behördengängen oder der Erledigung deutschsprachiger Korrespondenz kann sehr viel Gutes für die Geflüchteten geleistet werden...



- Kommunikation: Nicht zuletzt werden auch Helferinnen und Helfer gesucht, die bei der Entwicklung einer neuen Homepage und der Social Media-Präsenz des Asylnetzwerks mithelfen möchten

Sind Sie dabei? Dann melden Sie sich entweder bei daniela.gut@seelsorgeeinheit-hockenheim.de oder direkt bei Konrad Sommer: K.Sommer@hockenheim.de.

Kolpingfamilie Hockenheim

Kreuzwegandacht gemeinsam mit der kfd, Montag, 03. April

Beginn 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg

Atempause für die Seele, Montag, 10. April

Die Kolpingsfamilie Hockenheim bietet allen Interessierten eine „Atempause für die Seele“ an. Die Abendandacht beginnt um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg.

Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Hockenheim, Samstag, 22. April

Wir beginnen um 15:30 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein und Ehrungen. Danach beginnt die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung hat folgende Punkte:

Begrüßung, geistlicher Impuls, Totengedenken. Bericht zum vergangenen Jahre der 1. Vorsitzenden, der KassiererIn und der Kassenprüfer. Aussprache zu den Berichten, Entlastung des gesamten Vorstandes, Beitragserhöhung, Anträge/Verschiedenes, Abschlussworte des Präses.

Anträge, die auf der Versammlung gestellt werden, müssen bis zum 08. April schriftlich beim Vorstand vorliegen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung.



Kleine Akademie

Ein Angebot der Erwachsenenbildung auch in Hockenheim

Die kleine Akademie ist eine ökumenisch ausgerichtete Veranstaltung des katholischen Bildungszentrums Heidelberg, in Kooperation mit der evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd. Insgesamt 13 Kl. Akademien dieser Art gibt es in unserer Region.

Sind Sie neugierig, haben Sie den Wunsch ihr Wissen zu erweitern, um die vielfältigen Zusammenhänge unseres Weltgeschehens besser zu verstehen? Dazu ist ein solides Wissen vom Werden und Sein unserer Kultur notwendig. Eine dieser „Kleinen Akademien“ gibt es seit 18 Jahren auch in Hockenheim. Sie bietet ein interessantes Programm aus zahlreichen Wissensgebieten. Fragen an Vergangenheit und Gegenwart werden in Vorträgen und Gesprächen erörtert. Auf ihren jeweiligen Fachgebieten halten sehr kompetente und engagierte Dozenten die Vorträge und sind offen für Fragen und Einwürfe, so dass die Doppelstunde kurzweilig und spannend erlebt wird. Die Atmosphäre ist freimütig und offen, jeder kann sich einbringen. Jede Frage ist willkommen. Aus einer sehr breiten Palette an Wissensgebieten wie Literatur, Philosophie, Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Religion, Politik und Gesellschaft trifft die Gruppe Hockenheim ihre eigene engere Auswahl. Daraus erstellt das Bildungszentrum Heidelberg das Programm für das jeweilige Semester.

Das neue Semester beginnt am Montag, den 17. April.
Es umfasst 10 Vormittage und endet am 10. Juli.

Zeit und Ort: 09.15 Uhr bis 11.15 Uhr im Gemeindezentrum St. Christophorus Hockenheim.

Der Flyer liegt zur Einsicht am Schriftenstand der kath. Kirche in Hockenheim aus. Interessierte sind ohne Vorbedingungen herzlich willkommen, jedes Alter ist erwünscht, wir freuen uns über neue Teilnehmer/innen.

Telefonische Anmeldung unter der Nummer 06221- 89840 oder per E-mail : info@bildungszentrum-heidelberg.de

Weitere Infos auch unter Tel. 06205-955206



Termine im Wendelinushaus

Di 04. April
19.00 Uhr Frauengymnastik
19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Di 11. April
19.00 Uhr Frauengymnastik
19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Do 13. April
18.00 Uhr Emmausgang in Reilingen (Treffpunkt im
Pfarrhof) mit anschließender kleiner Agape-
feier

Di 18. April.
19.00 Uhr Frauengymnastik
19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Do 20. April
18.30 Uhr Abendmeditation

Di 25. April
14.00 Uhr Seniorennachmittag
19.00 Uhr Frauengymnastik
19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Forum älterwerden: Seniorennachmittag

Zum Seniorennachmittag am Dienstag, 25. April treffen wir uns um 14.00 Uhr im Wendelinushaus zum „Yoga auf dem Stuhl“. Angelika Welle zeigt uns, wie man Beweglichkeit und Gleichgewicht trainieren kann.

Wir laden alle Senioren zum Mitmachen ein.

Das Team vom Forum älterwerden



Einladung zum Friedensgebet im April

Seit einem Jahr tobt Krieg in Europa. Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Seitdem haben Hunderttausende Menschen ihr Leben verloren, Soldaten und Zivilpersonen. Ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht. Im Gegenteil, viele befürchten eine Eskalation.

12. April und 26. April um 19.00 Uhr im Wendelinushaus in Reilingen

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen und wünscht eine schöne Osterzeit.





Katholischer Kirchenchor Lussheim singt Ostersonntag in Altlussheim

Am Ostersonntag, 09. April findet der Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Altlussheimer Kirche statt.

Chorleiter Arno Nützel und die Sängerinnen und Sänger gestalten den Gottesdienst musikalisch mit. Die Chorgemeinschaft freut sich besonders darauf, im Gottesdienst wieder gemeinsam mit Instrumentalistinnen zu musizieren. Sarah Ziesing, Annika und Mirjam Nützel werden mit Klarinette und Querflöten mit dabei sein.

Anette Philipp für den Kirchenchor

Redaktionsschluss für Pfarrblatt Nr. 4

**Mittwoch,
05. April** 15.00 Uhr

Das Pfarrblatt gilt vom 29. April-28. Mai



Ökumenischer Seniorennachmittag

Thema: Fit im Alter, Dienstag 18. April um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum St Christophorus.

Es braucht keine Studie, um festzustellen, dass es mit fortschreitendem Alter schwieriger wird

sich im Alltag uneingeschränkt bewegen zu können. Treppenlaufen, Einkäufe tragen und vieles mehr wird immer schwerer alleine zu meistern. Gleichgewichtsstörungen und die Unsicherheit beim Gehen ist ebenso ein großes Thema. Durch Gleichgewicht, Kräftigung, Stabilisation und Mobilisationsübungen können wir gefährliche Situationen vermeiden und fit bleiben. Mit wenig Aufwand können wir diese Übungen in unseren Alltag integrieren.

Wie man sich auch im Alter lange körperlich fit halten kann, erfahren wir an diesem Nachmittag von Jürgen Hofstätter. Er ist Sporttherapeut und ist leitender Trainer im TOP FIT Studio Reilingen.

Ihr Seniorenteam



Ökumenische Kinderkirche im Frühling

Rückblick

Ende Februar haben sich zum Abschluss der Sternsingeraktion noch einmal viele Sternsinger:innen im Emil-Frommel Haus getroffen. Bei leckerem Kuchen, Spiel- und Kreativstationen ging es bunt und lustig zur Sache. Ein Nachmittag, den sich die Kinder mehr als verdient hatten.

Zum Weltgebetstag am 03. März erfuhren wir viel Interessantes aus dem Gastgeberland Taiwan und hörten dem kleinen Glühwürmchen zu, dass uns von Gott erzählte. Im Anschluss bastelten alle Kinder Glühwürmchen-Anstecker, die im Dunkeln auch tatsächlich leuchten.

Ausblick

Der Frühling steht vor der Tür und das letzte Winterwochenende wird ganz dem Thema Umweltschutz und Schöpfung gewidmet. Wie können wir unsere Umwelt schützen? Wie Gottes wunderbare Schöpfung bewahren? Mit Mupf dem Müllmonster geht es auf Erkundungstour. Dazu hat sich die Kinderkirche versammelt um am 18. März den Dreck-Weg Tag in Altlußheim zu begehen. Mit Müllzangen- und Säcken werden wir ein Stück Altlußheim säubern.

Weiter im Frühling geht es am 31. März., da wollen wir gemeinsam eine Osterkrippe basteln die die Stationen im Leben Jesu darstellen. Wir freuen uns auf viele tolle Exemplare, die wir in der Kirche in Altlußheim gerne ausstellen wollen.

Als nächstes steht dann am 28. April ein „Rosenkranz-Workshop“ auf dem Plan. Und noch viele weitere Angebote werden uns durch den Frühling begleiten.

Neugierig? Dann komm vorbei oder melde dich bei uns

Charlotte Jung-Cron & Rebecca Staender



SEELSORGETEAM

Pfarrer Christian Müller	christian.mueller@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Hauptstraße 72 68799 Reilingen	Telefon 06205 9796509
Pastoralreferentin Christine Mallek	christine.mallek@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Hauptstraße 72 68799 Reilingen	Telefon 0157 80629698
Pastoralreferent Felix Mallek	felix.mallek@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Hauptstraße 72 68799 Reilingen	Telefon 0157 80629697
Diakon Robert Moock	robert.moock@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Obere Hauptstraße 1 68766 Hockenheim	Telefon 06205 94190
Gemeindereferent Thorsten Gut	thorsten.gut@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Obere Hauptstraße 5 68766 Hockenheim	Telefon 06205 941917
Gemeindereferentin Daniela Gut	daniela.gut@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Obere Hauptstraße 5 68766 Hockenheim	Telefon 06205 941918

Impressum:	V.i.S.d.P: Pfarrer Christian Müller	Redaktion:	Iris Nowak
-------------------	-------------------------------------	-------------------	------------

PFARRBÜRO ST. GEORG HOCKENHEIM

Iris Nowak	iris.nowak@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Obere Hauptstraße 1 68766 Hockenheim Tel. 06205 94190			
Nicola Schmiedekind	nicola.schmiedekind@seelsorgeeinheit-hockenheim.de				
Öffnungszeiten	Montag 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr	Dienstag geschlossen	Mittwoch 9 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ Uhr & 17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag 15 ⁰⁰ -18 ⁰⁰ Uhr	Freitag 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr

PFARRBÜRO ST. WENDELIN REILINGEN

Elke Cordes	elke.cordes@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	Hauptstraße 72 68799 Reilingen Tel. 06205 2553071			
Öffnungszeiten	Montag geschlossen	Dienstag 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr	Mittwoch geschlossen	Donnerstag 15 ⁰⁰ -18 ⁰⁰ Uhr	Freitag 9 ⁰⁰ -11 ⁰⁰ Uhr

PFARRBÜRO ST. NIKOLAUS NEULUSSHEIM

Elke Cordes	elke.cordes@seelsorgeeinheit-hockenheim.de	
--------------------	--	--

SOZIALE EINRICHTUNGEN

Altenheim St. Elisabeth Karlsruher Straße 14 68766 Hockenheim Telefon 06205 94040	Kirchliche Sozialstation Obere Hauptstraße 47 68766 Hockenheim Telefon 06205 943333	Kindergarten St. Josef Schubertstraße 12/1 68766 Hockenheim Telefon 06205 12401	Kindergarten St. Maria Fasanenweg 4 68766 Hockenheim Telefon 06205 4154
Kindergarten St. Raphael Hockenheimer Str. 66/1 68804 Altlußheim Telefon 06205 33330	Kindergarten St. Nikolaus Wingertstraße 19 68809 Neulußheim Telefon 06205 34302	Kindergarten St. Anna Johann-Strauß-Straße 1 68799 Reilingen Telefon 06205 7825	Kindergarten St. Josef Schulstraße 9 68799 Reilingen Telefon 06205 100111